

und ihrem Neffen Lothar Frieden zu stiften, dass er in Frankfurt von Ludwig empfangen und nach Verabredung eines 'placitum', das in Köln abgehalten werden sollte, zu Karl nach Gallien weitergereist sei, und dass er sich nachher der Abrede gemäss mit den beiden Königen noch einmal in Köln getroffen habe. Der letzte Punkt ist schon längst als unwahrscheinlich erkannt worden¹; das Uebrige aber scheint richtig zu sein, und es ist ganz begreiflich, dass der Verfasser, der gewiss auf dem Tage in Frankfurt, aber nicht auf dem in Köln, selbst zugegen war, irrtümlich die in Frankfurt für Köln anberaumte Tagung mit der Sendung des Arsenius in Zusammenhang gebracht und demgemäss angenommen hat, dass auch Arsenius zu dieser Zusammenkunft wieder erschienen sei. In π ist das unter möglicher Beibehaltung des Wortlautes richtig gestellt: Arsenius kommt zu König Ludwig, um Frieden und Eintracht zwischen diesem und seinen beiden Neffen, dem Kaiser Ludwig und dem König Lothar, zu erneuern, wird im Juni zu Frankfurt feierlich empfangen und begibt sich von hier 'in Galliam', womit jetzt aber das Reich Lothars gemeint ist, dessen Ehehandel er im Auftrage des Papstes zu schlichten sucht, und reist dann endlich in Karls Reich, um von da direkt nach Rom zurückzukehren. Die Zusammenkunft der Könige Ludwig und Karl zu Köln, die in diesen Zusammenhang nicht hineinpasst, ist einfach ausgelassen.

Ich komme dabei von neuem wieder auf meine alte Vermutung, dass auch der ältere Bericht φ , der als Anhang dem Annalenwerke Rudolfs angefügt gewesen zu sein scheint, von dem Fortsetzer Meginhard herrührt, welcher nachher Rudolfs Werk ohne die Aktenstücke abschrieb oder abschreiben liess und seiner Fortsetzung den Bericht π in zwei Teilen einfügte. Dass die Wendung 'sed veniam minime consecutus est' im Bericht φ über Günthers Reise sich beim Jahre 868 fast wörtlich wiederholt ('sed petitionis effectum minime consecutus est'), hat auch H. (S. 53) bemerkt, ohne zu erklären, wie sein X bei der Abfassung von φ 864 dazu kam, eine Phrase des weiter unten stehenden Jahresberichtes 868 einzustreuen. Auch die Wendungen 'muneribus magnificis honoratus' und 'multisque ibi causis bene dispositis' entsprechen dem Stile des dritten Teiles. Dagegen scheint der Nachruf für

1) Dümmler, Ostfränkisches Reich II, 135, N. 2.